

LAUDATIO

Meine sehr verehrten Damen und Herrn,
liebe Dahmerinnen und Dahmer, sehr geehrte Gäste,

dass Menschen Zeugnis ablegen können, von vergangenen Zeiten und Epochen ist keine neue Erkenntnis. Die Geschichte lebt weiter in ihren Erzählungen, ihren Erfahrungen und Erinnerungen und wird so ein wichtiger Teil auch in unserer heutigen schnelllebigen Zeit.

Doch es sind nicht nur die Menschen, die alte Zeiten wieder lebendig werden lassen, nein, es sind auch Bauwerke. Es sind jene Bauwerke, die wie aus der Zeit gefallen wirken, die vielleicht ein wenig fremd erscheinen in einer Umgebung, die sich gewandelt und verändert hat.

So wie wir nur allzu gerne den Geschichten der Menschen lauschen, die von früher erzählen, so verzaubert betrachten wir die alten Gemäuer, die, verwittert und mit der Patina großer Geschichten veredelt, von Schicksalen und Erlebnissen ganzer Generationen berichten.

Ihr Anblick verückt, verführt, weckt Träume und auch Begehrlichkeiten. Dort zu leben und zu wohnen, hieße das nicht an all dem teilzuhaben, käme das nicht auch einer gewünschten und erhofften Flucht aus der kalten und nüchternen Realität des Hier und Jetzt gleich.

Doch so verlockend dieser Traum auch ist, das Erwachen kommt meistens dann, wenn sich herausstellt, dass auch Träume Geld kosten.

Das Mauerwerk ist alt und von der Zeit gezeichnet. Die Holzbalken sind morsch, Fenster und Türen schließen nicht, die Elektrik muss erneuert, der Energieverbrauch gedrosselt und die Optik wieder aufgehübscht werden, aber so dass der alte Zauber nicht verloren geht.



Heimat- und Kulturverein Dahme e.V.

www.wirliebendahme.de

Genau hier trennt sich die Spreu vom Weizen. Hier ergreifen die Träumer die Flucht, während die Enthusiasten sagen: „Jetzt erst Recht“

Das kleine verträumte Reetdachhäuschen im Stinkbütelsgang war so ein bauliches Kleinod, in das man sich schnell verlieben, vor dem man aber auch ebenso schnell die Flucht ergreifen konnte. Das Erscheinungsbild erhalten und es mit modernem Wohnkomfort verbinden, das war das Ziel der Familie Pung. Pläne gab es nicht, die einem bei diesem Vorhaben helfen konnten, dafür aber mit Oliver Juhnke einen Architekten, der etwas von der Sache verstand.

Damit war es aber auch noch nicht getan. Handwerker, die mit der nötigen Sensibilität ans Werk gingen, Geduld, wenn die Vorarbeiten im Umfeld nicht schnell genug vorangingen und die Gelassenheit, wenn man Wetter und Jahreszeiten nicht ändern konnte - das alles war ebenso wichtig.

Was zwischen dem 1.2. 2017 und jetzt mit dem Haus geschah, war keine einfache Renovierung, kein bloßes Instandsetzen eines alten Hauses. Nein, es war eine Liebeserklärung an eine vergangene Zeit und ein Geschenk an all jene, die sich bei dem Anblick steinerner Zeitzeugen gerne dorthin zurück versetzen lassen möchten.

Mit dieser Energieleistung hat sich Familie Pung um Dahme verdient gemacht. Und so freuen wir uns, Ihnen heute unsere Auszeichnung für das Jahr 2019 überreichen zu dürfen.



Heimat- und Kulturverein Dahme e.V.

www.wirliebendahme.de